Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **30 (1943)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

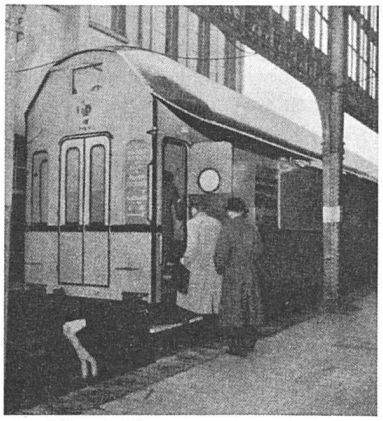
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

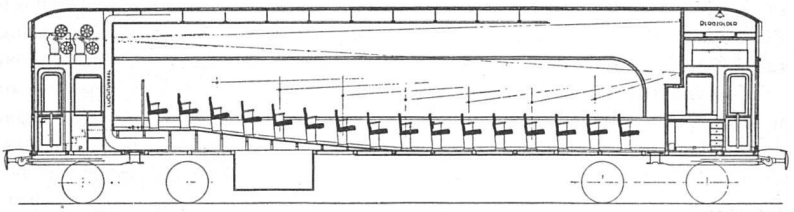
http://www.e-periodica.ch



Aus Zeitschriften

Aus der letzten Nummer des «Bouwkundig Weekblad» (Dezember 1942). Das holländische Blatt konnte ab 1. Januar 1943 nicht mehr erscheinen.

Das Kino im Eisenbahnwagen.



herausgegeben, der durch eine außergewöhnlich sorgfältige Bearbeitung auffällt. Mauersteine, Kaminsteine, Isolier- und Bodenplatten, Deckensteine und -balken, Rolladenstürze, Sparkamine mit Zubehör sind nicht nur als Elemente mit ihren Abmessungen, sondern auch im Zusammenhang mit dem Bau aufgezeichnet. Dazu finden sich Daten über Gewicht, Verlademenge pro Wagen, Verbrauch per m^3 oder per m^2 als Grundlagen der Preiskalkulation. In einem technischen Anhang werden einschlägige physikalische Begriffe wie Stein-, Mörtel-, Mauerfestigkeit, Wärmeschutz, Schallisolierung, auch Kamin-Querschnittbestimmungen leicht verständlich dargestellt. Das Format ist auf die Rocktasche abgestimmt, die typographische Gestaltung hat vor allem den direkten Weg auf das gesuchte Produkt vor Augen und im schwarz-roten Druck spürt man den gebrannten Ton. Eine ausgezeichnete Werbeschrift ist zu einem Handbuch aus der Praxis für die Praxis geworden.

Der *Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein* (SIA) hat im März dieses Jahres *Normen für die Berechnung und Ausführung von Mauerwerk aus natürlichen und künstlichen Bausteinen* festgelegt. Das Mauerwerk hat erst vor kurzem ein größeres wissenschaftliches Interesse gefunden, als es galt den Betonpfeiler so weit als möglich zu ersetzen. Voraussetzung dazu war die Möglichkeit, Stein und Mörtel höher als bisher üblich zu belasten. Dafür mußten die Grundlagen erst geschaffen werden. Die Normen sind Ergebnisse materialtechnischer Prüfungen und geben Richtlinien, bzw. Vorschriften über Struktur und Format der Bausteine, Zusammensetzung des Mörtels, minimale Größen für Lager- und Stoßflächen, Fugenstärken, zulässige Beanspruchungen usw. Sie tragen provisorischen Charakter, bis sie sich in der Praxis bewährt haben. Von dieser aus gesehen dürfte der Abschnitt Mörtel zu theoretisch gefaßt sein. Mörtel wird heute auf drei Arten gemischt: nach Raumteilen, nach Gewichtsteilen oder nach Gewichts- und Raumteilen. Nur eine einfache und praktische Angabe kann diesem Wirrwarr ein Ende machen. Die Normen aber geben das Mischverhältnis in Kilo Bindemittel auf 1 m^3 fertigen Mörtel ohne direkte Nennung der zugehörigen Wasser- und Sandquantitäten, die aus Tabellen auf dem Wege der Umrechnung zusammengestellt werden müssen. Die Architektengemeinschaft für das Zürcher Kantonsspital hat in ihren Arbeitsbeschreibung auf Grund zahlreicher Versuche an der EMPA die Mörtelmischung in Kilo Bindemittel auf 100 Liter Sand festgelegt, was sich bisher am Bau bewährt hat. Ähnliches gilt für die Angabe der Sandbeschaffenheit. Könnte die Fullersche Siebkurve nicht durch Symbolerläuterungen, besser noch durch eine Übersicht der Korngrößen mit deren prozentualem Anteil am Ganzen dem Bauplatz näher gebracht werden? *H. S.*

Fernmeldetechnik

Die Firma *Hasler AG.* (Werke für Telephonie und Präzisionsmechanik), Bern, hat ihrem neueröffneten Büro an der Bahnhofstraße 108 in Zürich einen Ausstellungsraum angegliedert, wo die neuesten Erzeugnisse auf dem Gebiete der Fernmeldetechnik in Betrieb besichtigt werden können.

Berichtigung

Der Preis des in der Chronik von Nr. 11 des «*Werk*» besprochenen *Therma-Heizspiegels* (S. XIX und XXX) beläuft sich heute mit 20% Teuerungszuschlag auf Fr. 96.– und nicht mehr, wie fälschlicherweise angegeben, auf Fr. 80.–.

BAUE MIT NATURSTEIN
MARMOR- UND GRANITWERKE
GERODETTI & CIE. A.G., AARAU